



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu viergespaltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 M., 1/2 S. 70.— M., 1/4 S. 39.— M., 1/8 S. 20.— M., Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0.50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. (nur ungeteilt) 140.— M., Abribe Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. 65.— M., 1/8 S. 35.— M., Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280.— M., Abribe S.: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/8 S. 70.— M. (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu drucken.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0.15 M. die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0.35 M. Bundsteg (mittelfste Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 134 (N. 70).

Leipzig, Sonnabend den 12. Juni 1926.

93. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Kreisverein Ost- und Westpr. Buchhändler.

In der am 30. Mai in Osterode stattgefundenen 45. Hauptversammlung unseres Vereins wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt. Er besteht aus:

Otto Paetsch, Königsberg, 1. Vorsitzender;
Richard Krips, Memel, stellvertretender Vorsitzender;
Karl Danehl, Allenstein, 1. Schriftführer;
Heinrich Kutteneuler, Königsberg, stellvertretender Schriftführer;
Mag. Lintaler, Königsberg, Kassierer;
Paul Rosenberg, Danzig, 1. Beisitzer;
Richard Kießlich, Zoppot, 2. Beisitzer.

Der Vereinsbeitrag für das Jahr 1926 wurde auf 12 Mark, das Fehlgeld für die Versäumnis der Hauptversammlung auf 5 Mark festgesetzt.

Königsberg i. Pr., den 2. Juni 1926.

Der Vorstand des Kreisvereins Ost- und Westpr. Buchhändler.

Otto Paetsch, Vorsitzender.

Verband der Buchhändler Pommerns.

Auf unserer 24. Hauptversammlung, die am Sonntag, dem 30. Mai in Stralsund stattfand, wurde der gleiche Vorstand gewählt wie im vorigen Verbandsjahr. Er setzt sich zusammen wie folgt:

Fritz Schmurr (Carl Sellin, R. Schauer Nachf.), Stettin, Vorsitzender;
Gustav Gorges (Friedr. Nagel, Buchhandlung Paul Riekammer Nachf.), Stettin, Kassenwart;
Ulrich Stettin (Wilhelm Rahn, Buchhandlung und Antiquariat), Stettin, 1. Schriftführer;
Ernst Garduhn (Bevollmächtigter der Firma Léon Sauer's Buchhandlung), Stettin, 2. Schriftführer;
Ludwig Braun (i. H. Brunden & Co.), Greifswald, Beisitzer;
Otto Amtmann, Lauenburg, Beisitzer.

Der Jahresbeitrag ist mit 9 Mark geblieben und an Herrn Gustav Gorges i. Fa. Friedr. Nagels Buchh., Stettin, Post-scheckkonto 5611, zu entrichten.

Stettin, den 7. Juni 1926.

Der Vorstand des Verbandes der Buchhändler Pommerns.

J. A.: Ulrich Stettin, 1. Schriftführer.

Schweizerischer Buchhändlerverein.

Die Generalversammlung vom 7. Juni 1926 hat für das Geschäftsjahr 1926/27 den Vorstand wie folgt bestellt:

H. Lichtenhahn, Basel, Präsident;
Carl Emil Lang, Bern, Vize-Präsident;
E. Langlois, Burgdorf, Kassierer;
R. Schürch, Zürich, Schriftführer;
A. Hoster, Winterthur, Beisitzer;
Dr. R. v. Stürler, Bern, Sekretär.

Basel und Bern, den 10. Juni 1926.

Namens des Vorstandes des Schweizerischen Buchhändlervereins:

Der Präsident: H. Lichtenhahn.
Der Sekretär: Dr. R. v. Stürler.

Zur Wirtschaftslage.

Von Prof. Dr. G. Menz.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, so setzt sich jetzt endlich auf dem Büchermarkt die Maßnahme durch, die lange schon als einziges Heilung und Erleichterung versprechendes Mittel gefordert wurde. Die Produktion erfährt eine merklliche Einschränkung. In der »Neuen Leipziger Zeitung« war Anfang des Monats zu lesen:

»Der Beschäftigungsgrad im Leipziger Buchgewerbe war bisher im Vergleich zu dem jetzt allgemein darniederliegenden Leipziger Wirtschaftsleben immer noch halbwegs zufriedenstellend. Nachdem nun Kantate vorüber ist, hat es jedoch den Anschein, als ob auch im Leipziger Buchdruck der Geschäftsgang flauer wird. Von den rund 7000 Leipziger Buchdruckern waren in der Woche vom 17. bis 22. Mai arbeitslos: 183 Setzer, 126 Drucker, 3 Schweizerdegen, 11 Maschinenseher, 6 Korrektoren, 5 Stereotypenre, 4 Galvanoplastiker, 12 Schriftgießer, 2 Stempelschneider. Insgesamt 364 erwerbslose Angehörige des Leipziger Buchdrucks. Unter den männlichen und weiblichen buchgewerblichen Hilfsarbeitern waren in der gleichen Woche 392 Erwerbslose vorhanden. Auffallend ist vor allem die verhältnismäßig große Arbeitslosigkeit unter den Druckern. Diese Erscheinung ist mit darauf zurückzuführen, daß im Werkdruck, der ja doch im Leipziger Buchgewerbe dominiert, die großen Auflagen, wie sie vor der Kriegszeit üblich waren, nicht mehr an der Tagesordnung sind. Die Absatzfähigkeit auf dem Büchermarkt ist stark zurückgegangen, und infolgedessen lassen die Verleger nur noch kleinere Auflagen von den Büchern herstellen. Man rechnet im Leipziger Buchgewerbe für die nächsten Sommermonate weiterhin mit einem flauen Geschäftsgang.«

Diese Lage in Leipzig dürfte typisch sein. Zwar klagt die »Neue Leipziger Zeitung« in demselben Bericht, daß Leipzigs Monopolstellung im Buchgewerbe in den letzten Jahren stark gefährdet worden sei; Berlin habe nicht nur im Zeitungs- und Zeitschriften-druck die Führung, sondern reiße auch im Druck von Büchern immer neue Gebiete an sich. Aber Leipzig ist doch noch immer das wesentlichste Barometer, und zweifelsohne liegen die Dinge